



Pädagogische Leitvorstellungen

(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Das BORG Mittersill bietet einen Zweig mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und einen Zweig mit musikalisch-kreativem Schwerpunkt. Die Fremdsprachenwahl (Latein oder Italienisch) ist in beiden Typen möglich. In den 5. Klassen gibt es den schulautonomen Pflichtgegenstand KoMeT (Kommunikation/Methodentraining/Teamentwicklung). Die bisherigen Stufenschwerpunkten Projektmanagement und Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten werden ebenso wie die Wahlpflichtfächer in das Kurssystem überführt und kontinuierlich erweitert (siehe SEP 2.0). In der 8. Klasse wird Eventmanagement als Freigegegenstand für die Maturaball-Organisation angeboten. Andere Freigegegenstände und unverbindliche Übungen werden jahrgangsübergreifend angeboten. Seit dem Schuljahr 2021/22 sind wir als Semestrierte Oberstufe (SOST § 36 1a) organisiert. Die SOST ist eine Weiterentwicklung der 2017/18 eingeführten NOST (Neue Oberstufe). Um in den Maturaklassen zwei annähernd gleich lange Semester zu haben, ist das Ende des Wintersemesters vor den Weihnachtsferien schulautonom verordnet.
Zertifizierungen	Autorisiertes Ausbildungs- und Test-Center: Unternehmerführerschein und ICDL Erasmus+ Wir bilden Europa Prädikat kunstaktiv Gütesiegel Feierfest (Maturaball) Schulsportgütesiegel in Bronze
Zertifikate, die Schüler*innen erwerben können	ICDL Unternehmerführerschein und Unternehmerprüfung an der Wirtschaftskammer Cambridge Certificate (B2/C1) Erste-Hilfe-Kurs Schüler*innen werden zu Peermediator*innen ausgebildet Schüler*innen werden zu Suchtpeers ausgebildet

Schulpartnerschaft	Nationalpark-Partnerschule EU Botschafterschule Projektpartner: Uni Innsbruck, Uni Graz (Flying Lab) Partnerschulen in Deutschland, Finnland, Italien und Litauen Erasmus+ (langjährige Zusammenarbeit mit Partnerschulen in Deutschland, Finnland, Italien und Litauen) Pluskurse (z. B. MedAT – Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung zum Medizinstudium) Projekte mit dem Komponist*innen Forum Mittersill Handy, Laptop & Co
Außenbeziehungen	Kooperation mit der Stadtgemeinde Mittersill und Mittersill Plus Kooperation mit den Mittersiller Gesundheitstagen Kooperation im Rahmen des Literaturfestivals in Neukirchen “Literatur trifft Land” Zusammenarbeit mit den umliegenden Volksschulen, Mittelschulen im Rahmen des Projektmanagementunterrichts Zusammenarbeit mit dem SPZ Stuhlfelden, der Caritas Mittersill und der Lebenshilfe in Bramberg Zusammenarbeit mit den Mittelschulen Zusammenarbeit mit umliegenden Seniorenhäusern

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	Unser Schulmotto lautet: Freude fördern und Selbstwert stärken
Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Wir nutzen schulautonome Spielräume. Besonders in den Schularbeiten-Fächern wird - wenn immer möglich - auf eine ausgeglichene S*S Zahl geachtet und es werden Gruppen klassenübergreifend geführt. In unverbindlichen Übungen wird klassenübergreifend und jahrgangsübergreifend auf die Interessen der S*S eingegangen (z. B. Cambridge English, ICDL, MedAT). Stunden für die „Gruppenbezogene Lernbegleitung“ QBGL erweitern das Angebot. Speziell in Mathematik und Deutsch bieten sie eine zusätzliche Möglichkeit zur individuellen Förderung.

Wertschätzung, Respekt und gegenseitige Unterstützung prägen unser alltägliches Miteinander und tragen dazu bei, eine **lernförderliche Umgebung** zu schaffen. In unserem Leitbild heißt es „Wir wollen ein für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung förderliches Schulklima schaffen“. Das Miteinander beinhaltet für uns gegenseitige Wertschätzung, Konsenssuche, das Kennen von Rechten und Pflichten, eine gelebte Konfliktkultur, Teamfähigkeit, Förderung eines gesundheitsbewussten Denkens, gemeinsame Feste und Feiern und eine ganzheitliche Menschenbildung.

In unserer Schule wird auf individuelle Bedürfnisse der Lernenden, auf ihre persönlichen Herausforderungen und ihr Motivationslevel eingegangen und Rücksicht genommen. Mit klaren Leistungsbeschreibungen und einem durchdachten Arbeitskalender versuchen wir, den Leistungsdruck zu regulieren. Faire und transparente Leistungsbeurteilung ist uns wichtig, nach der Devise: konsequent und seriös in der Sache, rücksichtsvoll in der Umsetzung.

Wir bemühen uns, **geschlechtergerechte Formulierungen** zu verwenden. Das gilt besonders für schriftliche Texte aller Art (z. B. Website, Formulare, ABA). Der gendergerechte, genderneutrale bzw. genderinklusive Sprachgebrauch soll auch als Vorbild dienen und bei den Jugendlichen das Bewusstsein dafür stärken.

Durch Gruppen- und Partner*innenarbeiten, freie Übungsphasen, Stationenlernen, Schüler*innenpräsentationen, Lehrer*innenvortrag, digitale Unterrichtsmaterialien (Lernplattform Eduvidual, Quizlet, Kahoot, Geogebra, diverse Learning Apps, kollaborative Onlinetools wie classroomscreen.com oder oncoo.de), Onlinerecherchen, Peerlearning, etc. bieten wir abwechslungsreiche **Unterrichtsformen und -methoden**. Wir arbeiten auch verstärkt fächerübergreifend/fächerverbindend arbeiten. (sh. SEP 1.0)

Zum Thema *Fordern/Fördern* heißt es in unserm Leitbild: Wir achten gemeinsam auf die Qualität des Unterrichts und des Unterrichtsergebnisses mit dem Ziel der Qualifikation für das weitere Leben. Wir trauen unseren Schüler*innen zu, die **Verantwortung für das eigene Lernen** und das Erreichen ihrer Ziele zu **übernehmen** und kommunizieren das auch. Wir unterstützen und fördern diese Grundhaltung in allen Jahrgangsstufen und Fächern z. B. durch freie Arbeitsphasen oder Arbeitsaufträge etc. In der individuellen Lernbegleitung (ILB) werden Schüler*innen besonders dazu angehalten, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Für die 5. Klassen wurde eine sogenannte „Schuleingangsphase“ ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt in der Einstiegsphase liegt auf positivem Feedback. Die Schüler*innen sollen schrittweise an das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten herangeführt werden. Mit dem Blick auf das Positive möchten wir ihren Selbstwert stärken und ihnen vermitteln, dass wir ihnen die Verantwortung für ihr Lernen und für die Erreichung ihrer Ziele zutrauen.

An unserem Standort bieten wir verschiedene Fördermöglichkeiten für Lernende mit Defiziten an. Die Stunden der gruppenbezogenen Lernbegleitung (**QBGL**) ermöglichen die Beantwortung individueller Fragen z. B. im Fach Mathematik oder die individuelle Förderung von Schüler*innen nicht deutscher Muttersprache. Bei Bedarf werden **Förderkurse** angeboten.

Eine **Lernbörse** nach dem Motto „S*S lernen mit S*S“ wird von unseren Schüler*innen gerne in Anspruch genommen und vom Elternverein finanziell unterstützt. Grundsätzlich wird auch während des Unterrichts das **Peer-Learning** gefördert. In der individuellen Lernbegleitung (**ILB**) werden Lernende mit Defiziten, die eine Frühwarnung erhalten, besonders in Bezug auf Zeitmanagement und Lernstrategien unterstützt.

Schüler*innen mit Lerndefiziten erhalten während und/oder außerhalb des Unterrichts eine **persönliche Beratung** durch die jeweilige Lehrperson: Es werden umfangreiche **Übungsmaterialien** zur Verfügung gestellt und **Anregungen** gegeben, wie man sich verbessern kann.

Wir gehen nach Möglichkeit individuell auf die Bedürfnisse der S*S ein und erstellen bei längerfristigen **Krankenhausaufenthalten** z. B. individuelle Lernpakete und arbeiten mit der „**Schule im Krankenhaus/Heilstättenschule**“ zusammen.

Grundsätzlich lassen wir **Lernenden mit hoher Leistungsfähigkeit und -bereitschaft** Informationen über **Möglichkeiten außerhalb** der Schule zukommen. Wir **motivieren** sie, solche **Angebote wahrzunehmen** und bieten **organisatorische Unterstützung** an. Wir legen unseren interessierten S*S das Besuchen von **Pluskursen** oder Veranstaltungen der SchülerUNI Salzburg ans Herz.

Im Kurs bzw. im schulautonomen Fach **Projektmanagement** in der 6. und 7. Klasse organisieren S*S Projekte gemeinsam mit internen und externen Projektauftraggeber*innen.

	Unser Leitbild beinhaltet Aktualität, moderne Medien und Präsentationstechniken. Gerade die Herausforderungen der letzten Jahre führten dazu, dass die Lehrenden das digitale Lernen noch mehr in den klassischen Unterricht einbauen. An unserem Schulstandort wird die Lernplattform Eduvidual verwendet. Es steht eine ausreichende Anzahl von Computern für den Unterricht zur Verfügung. Immer mehr S*S bringen ihre eigenen Endgeräte mit. Im Sinne der Förderung und Forderung werden S*S in vielen Fächern auf Apps, Online-Übungen, Übungsplattformen, hilfreiche Websites etc. verwiesen. Wir sehen es als Bereicherung, den Unterricht durch Expertinnen und Experten von außen zu ergänzen. Seit vielen Jahren freuen wir uns darüber, mit Englisch-Assistent*innen zusammenarbeiten zu dürfen. Der Kurs SOKO (Sozial kompetent in Theorie und Praxis) bietet die Gelegenheit, Expert*innen aus dem Sozialbereich einzuladen und den S*S Einblick in die Praxis zu ermöglichen. Im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage erleben die Lernende Fachvorträge zu verschiedenen aktuellen Themen. Gerade im künstlerischen Bereich nutzen wir die Möglichkeit der Zusammenarbeit. Als Beispiele sind hier zu nennen: jährliche Projekte mit dem Komponist*innenforum (KOFOMI) oder die Zusammenarbeit mit Künstler*innen, zum Beispiel Schreibworkshops mit österreichischen Autor*innen.
Individualisierung und Kompetenzorientierung	Leistungswille, Eigenverantwortung und zielorientiertes Lernen sind Teil unseres Leitbildes. Diese Aspekte werden in verschiedenen Gegenständen durch Phasen des eigenverantwortlichen Lernens (mit Arbeitsplänen) gefördert. Das selbstgesteuerte Lernen fördert die Selbsttätigkeit und Eigenständigkeit der S*S. Weiters gibt es in den verschiedenen Fächern freie Übungsphasen, in denen die Lernenden die Möglichkeit haben, sich individuell zu vertiefen. Diese Phasen fördern auch das Peer-Learning und Lehrende fungieren als Coaches. Wenn S*S selbständig Aufgaben erstellen, werden sie dazu angeregt, sich noch intensiver mit dem Stoffgebiet zu beschäftigen. Als „interne Diagnoseinstrumente“ sind Schularbeitenergebnisse, Prüfungsergebnisse, Noten der Semesterzeugnisse ebenso wie Semesterprüfungen im Rahmen der SOST zu sehen. Als externes Diagnoseinstrument sind die standardisierten schriftlichen Fächer der Reifeprüfung zu nennen.

	Üblicherweise haben wir sehr heterogene Klassen bzw. Gruppen. Daher wird versucht, auch differenzierten Unterricht anzubieten. Es werden Aufgaben mit verschiedenen Niveaus zur Verfügung gestellt; S*S unterstützen sich gegenseitig; die Lehrperson kann in freien Übungsphasen auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Gerade die Angebote des digitalen Lernens erleichtern den differenzierten Unterricht. In speziellen Situationen (z. B. Krankheit, Schwangerschaft, Quereinstieg ...) werden individuelle Lösungen gesucht. Lehrende geben während und außerhalb des Unterrichts individuelle, lernförderliche Rückmeldungen und Hilfestellungen. Individuell geführte, längere Gespräche zwischen Lernenden und Lehrenden sind besonders bei Leistungsdefiziten hilfreich. Im Rahmen von ILB wird besonders darauf geachtet, auf die individuellen Bedürfnisse und auf hemmende Faktoren einzugehen. Neben den schulautonomen Gegenstände zielt auch das vielfältige Kursangebot auf überfachliche Kompetenzen ab. In unserem Leitbild bekennen wir uns dazu, das fächerübergreifende Denken fördern zu wollen (sh. SEP 1.0). Die Umstellung der Wahlpflichtfächer auf das Kurssystem ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.
Lernen an außerschulischen Orten	Den Lernenden wird ermöglicht, an außerschulischen Lernorten Erfahrungen zu sammeln. Exkursionen finden in verschiedenen Gegenständen statt. Zum Beispiel gibt es im Fach Deutsch für jeden Jahrgang Theaterfahrten ins Landestheater oder Schauspielhaus Salzburg. Die Lichtspiele Mittersill bieten die Möglichkeit für Schulvorführungen. Wir nutzen sowohl örtliche (Stadtgemeinde, Nationalparkzentrum, ...) und regionale (Kraftwerke, ZEMKA, ...) Einrichtungen, aber auch internationale Institutionen der EU (Frankfurt, Brüssel und Straßburg). Die S*S der Musikwerkstatt bzw. der Kreativ-Werkstatt haben öffentliche Auftritts- bzw. Ausstellungsmöglichkeiten (z. B. Gesundheitstage, Adventmarkt Mittersill, Felberturm Museum, Rockhouse Salzburg). Auch die Teilnahme am Komponist*innenforum KOFOMI bietet unseren S*S neue musikalische Impulse. Im Rahmen von Kurzzeitmobilitäten als Erasmus+ Schule haben Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit, europäische Länder, Leute und Kulturen kennenzulernen. Die Brüsselreise in der 6. Klasse bietet die Chance, die Institutionen der Europäischen Union für die S*S greifbarer zu machen. Die Italienfahrt in der 7. Klasse hat einen landeskundlichen/geschichtlichen Fokus und ermöglicht den S*S, die erlernte Fremdsprache (Italienisch/Latein) im Ursprungsland anzuwenden.

Leistung feststellen und beurteilen

An unserer Schule einigte sich jede Fachgruppe auf **einheitliche Kriterien** der **Leistungsbeurteilung** und für jeden Unterrichtsgegenstand wurden **nicht-kompensierbare Bereiche** definiert. Diese Dokumente sind für alle **Lehrenden** in einem **Ordner im Konferenzzimmer** einsehbar. Die Kriterien der Leistungsbeurteilung werden mit den **Lernenden** in jedem Fach **besprochen** und die Eltern erhalten Informationen in Form eines **Handouts**.

In den Fachgruppen führte der **intensive Austausch** über die Leistungsbeurteilung zum Erstellen einheitlicher Kriterien. Ein **situationsbedingter, kurzfristiger** Austausch ist immer möglich und wird gelebt. Die Kriterien der Leistungsbeurteilung werden regelmäßig evaluiert und im Bedarfsfall überarbeitet.

Seit vielen Jahren sieht der **Arbeitskalender** für alle SA-Fächer **gemeinsame** Termine in den jeweiligen Jahrgangsstufen vor. Alle S*S einer Jahrgangstufe bekommen idente Aufgabenstellungen. Seit 2017/18 wird der SA-Kalender von der Direktion vorgeschlagen und koordiniert.

Lernende erhalten **in jedem Fach** mündliche sowie schriftliche **Informationen** über die Kriterien der Leistungsbeurteilung. Die **Dokumentation des Leistungsstandes** erfolgt individuell. Die Varianten reichen von handschriftlichen bis zu jederzeit einsehbaren digitalen Aufzeichnungen.

Lernende werden jederzeit auf Wunsch über den **Leistungsstand bzw. -fortschritt** informiert. In Einzelfällen kommt es aufgrund des Leistungsstandes zu Beratungsgesprächen. Auch in den **ILB-Gesprächen** wird der Leistungsstand thematisiert. Im Idealfall informieren **S*S** ihre **Eltern** über den Leistungsstand. Weitere Informationen erhalten Eltern durch Einsicht in **Schularbeiten** und **Tests** oder gegebenenfalls über eine **Frühwarnung**. **Elternsprechtage**, die wöchentliche **Sprechstunde** der L*L und der **Mailkontakt** bzw. **Kontakt über Schoolfox oder Webuntis** zu den jeweiligen L*L bieten weitere Möglichkeiten, über den Leistungsstand informiert zu werden.

Die **Rückmeldekultur** ist in unserem **Leitbild** verankert. Anhand von **internen** Leistungsmessungen (Schularbeiten, Tests, mündlichen Prüfungen) geben L*L **regelmäßig Feedback** bezüglich der Leistungen. Die kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung ermöglicht eine genaue Evaluierung der Kompetenzbereiche.

	Die gewonnenen Erkenntnisse aus den Rückmeldungen fließen in die individuelle Unterrichtsgestaltung ein bzw. können zur Entwicklung besonderer Angebote führen. Die Evaluierungen in Mathematik führten beispielsweise dazu, das Startseminar Mathematik zu konzipieren und die QBGL-Stunden fix im Stundenplan zu verankern. Dieses Angebot wird von Lernenden gerne angenommen.
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	Wir sind bestrebt, den Unterricht kontinuierlich weiterzuentwickeln. Lehrende besuchen PH-Fortbildungen, um sich weiterzubilden. In Fachgruppen wird über die Gestaltung und die Inhalte des Unterrichts gesprochen. Wir sehen kollegiale Unterrichtsbesuche als Möglichkeit, gemeinsam an der Weiterentwicklung des Unterrichts zu arbeiten. Es gibt alljährliche Mitarbeiter*innengespräche, in denen die Weiterentwicklung des Unterrichts auch thematisiert wird. In allen pädagogischen Konferenzen ist der „pädagogische Denkraum“ ein fixer Programmpunkt, in dem wir uns mit der Schulentwicklung beschäftigen. Häufig bezog sich ein Ziel der vergangenen Schulentwicklungspläne auf die Weiterentwicklung des Unterrichts. Das Feedback der Lernenden ist uns wichtig und die Rückmeldekultur ist in unserem Leitbild verankert. Teil dieser Rückmeldekultur sind informelle Gespräche: Wir nehmen unsere S*S ernst und sind hellhörig in Bezug auf ihre Bedürfnisse. Seit vielen Jahren werden regelmäßig Rückmeldungen mit digitalen Feedback-Tools oder in Papierform eingeholt. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist an unserer Schule IQES im Einsatz. Die Ergebnisse von internen (Schularbeiten, Semesterprüfungen, Tests, mündliche Prüfungen) und externer (standardisierte Reifeprüfungen) Leistungsfeststellungen/-messungen sowie der Schulevaluation werden in den Fachgruppen besprochen und Rückschlüsse für den eigenen Unterricht gezogen. Ergebnisse werden auch in Sitzungen der jeweiligen ARGE (als Besucher*in oder Leiter*in) besprochen.
Professionell zusammenarbeiten	Die Zusammenarbeit in Fachteams hat eine lange Tradition an unserer Schule. Auch die fächerübergreifende Zusammenarbeit ist uns wichtig. Das spiegelt sich in unserem Leitbild wider, in dem wir uns dazu bekennen, fächerübergreifendes Denken zu fördern. Die Planung und Umsetzung des vernetzten, fächerverbindenden bzw. fächerübergreifenden Lernens sind eine Herausforderung, der wir uns im Rahmen des SEP 1.0 gestellt haben. An unserer Schule sind kollegiales Feedback und kollegiale Hospitationen gut etabliert und schon praktiziert worden. Wir stellen immer die einzelne Person ins Zentrum unserer Überlegungen und unseres Handelns. Es gibt einen sehr guten, ehrlichen Austausch zwischen den Lehrenden. Auch die Zusammenarbeit mit externem Unterstützungspersonal (z. B. Jugendcoaching, Akzente) funktioniert sehr gut.

Beratung und Unterstützung anbieten	In unserer Beratungs- und Unterstützungsarbeit stehen das Zwischenmenschliche, der Respekt und das Vertrauen im Vordergrund. Wir finden es wichtig, sich auf die Expertise von externen Personen verlassen zu können. Wir arbeiten z. B. mit dem Jugendcoaching, dem schulpсихologischen Dienst oder der Kinder- und Jugendanwaltschaft zusammen. Unsere S*S erhalten Informationen über schulinterne und außerschulische Beratungsangebote im persönlichen Gespräch (Klassenlehrer*in, Direktorin, ILB-Berater*in, Lehrer*in), auf der Schulwebsite und in Form eines Flyers. Das Lehrerkollegium verfügt über verschiedene Zusatzqualifikationen, um Lernende im Hinblick auf Lernprobleme oder Entwicklung von Begabungen beraten zu können. Dazu zählen: Ausbildung im Rahmen der Krisenintervention an Schulen, Vertrauenslehrer*in, individuelle Lernbegleitung, Lebens- und Sozialberatung, Bildungsberatung und Deutsch als Fremdsprache, ...
--	--

Datum: 26. November 2025

Abgenommen von (Name der Schulleitung): Mag.^a Gudrun Mittermüller-Seeber